

Schulungsprogramm
Evangeliumszentrum Wien e.V.

RICHTER 6-16 (AT TEIL 26)

September 2014

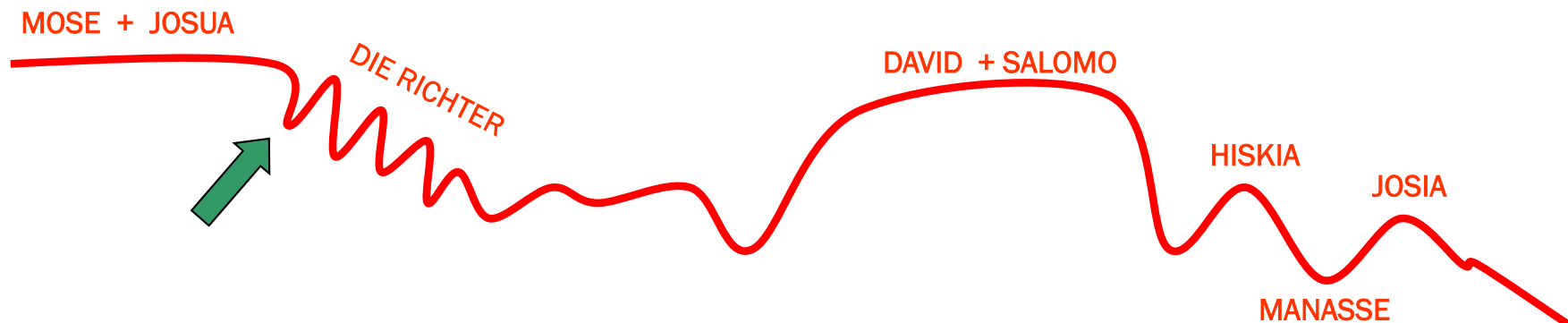
RICHTER – NIEDERLAGE NACH NIEDERLAGE (21 KAPITEL)

1,1 - 3,6	3,7 - 16	17 - 21
DIE HINTERGRÜNDE DER PERIODE	DIE RICHTER DER PERIODE	DIE PROBLEME DER PERIODE

HAUPTGEDANKE: DER VERFALL ISRAELS

DIE GESCHICHTE ISRAELS IM ALTEN TESTAMENT

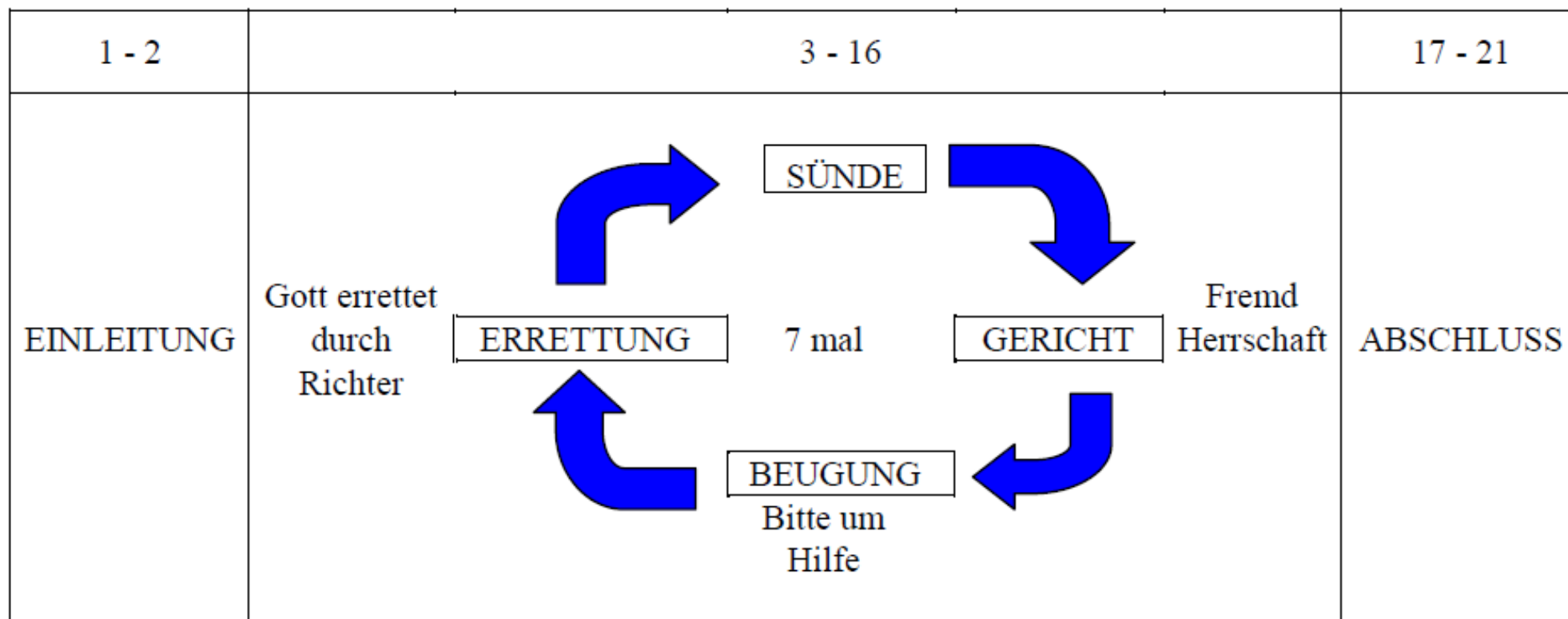
GOTTESHERRSCHAFT		KÖNIGSHERRSCHAFT	FREMDHERRSCHAFT
DIE DIREKTE HERRSCHAFT GOTTES DURCH MÄNNER WIE MOSE, JOSUA UND DIE RICHTER		DIE KÖNIGE REGIEREN ÜBER ISRAEL	FREMDE HEIDNISCHE VÖLKER REGIEREN ÜBER GOTTES VOLK
1.MOSE - RUTH	1.SAMUEL	2.SAMUEL - ESTHER	



EINTEILUNG VON RICHTER

I) DIE HINTERGRÜNDE DER PERIODE:	1,1 - 3,6
1) EIN ÜBERBLICK DES NOCH EINZUNEHMENDEN LANDES	1,1 - 2,5
2) EINE ZUSAMMENFASSUNG DER PERIODE	2,6 - 3,6
II) DIE RICHTER DER PERIODE:	3,7 - 16,31
3) MESOPOTAMISCHE HERRSCHAFT – OTHNIEL	3,7 - 11
4) MOABITISCHE HERRSCHAFT – EHUD	3,12 - 31
5) KANAANITISCHE HERRSCHAFT – DEBORA	4 - 5
6) MIDIANITISCHE HERRSCHAFT – GIDEON	6 - 8
a) ein Mann der Furcht (6)	
b) ein Mann des Glaubens (7)	
c) ein Mann des Versagens (8)	
7) MIDIANITISCHE HERRSCHAFT – ABIMELECH	9
8) AMMONITISCHE HERRSCHAFT – JEFTAH	10 - 12
9) PHILISTISCHE HERRSCHAFT – SIMSON	13 - 16
a) seine Geburt (13)	
b) seine Kämpfe mit den Philistern (14 - 15)	
c) sein Verrat und sein Tod (16)	
III) DIE PROBLEME DER PERIODE:	17,1 - 21,25
10) GEISTLICHE PROBLEME – GÖTZENDIENST	17 - 18
11) SOZIALE PROBLEME – UNSITTlichkeit	19
12) POLITISCHE PROBLEME – BÜRGERKRIEG	20-21

DER KREIS DER EREIGNISSE



Dieses Muster von Ungehorsam, Bedrängnis, Rettung durch die Richter und Rückfall in den Ungehorsam wird in Ri 2,10-19 beschrieben. Es wiederholt sich 7 mal. Es ist ein **Bild für einen fleischlichen, nicht wachsenden Christen**, der nur den Herrn sucht, wenn es ihm schlecht geht.

In Ri 2,10-11 sehen wir die Ursache für diesen geistlichen Verfall:

*Und als auch jene ganze Generation zu ihren Vätern versammelt war, kam eine **andere Generation** nach ihnen auf, die den HERRN nicht kannte noch die Werke, die er an Israel getan hatte. Da taten die Kinder Israels, was böse war in den Augen des HERRN, und sie dienten den Baalen;*

ÜBERSICHT ÜBER DIE RICHTER

Richter	Bibel	Stamm	Bedränger	Jahre der Bedrängnis	Jahre der Ruhe	Jahre gesamt
Othniel	Ri 3,7-11	Juda	Mesopotamier	8	40	48
Ehud	Ri 3,12-30	Benjamin	Moabiter	18	80	98
Schamgar	Ri 3,31		Philster			
Deborah	Ri 4-5	Ephraim	Kanaaniter	20	40	60
Gideon	Ri 6-8	Manasse	Midianiter	7	40	47
Tola	Ri 10,1-2	Issaschar			23	23
Jair	Ri 10,3-5	Manasse			22	22
Jeftah	Ri 10,6-12,7	Manasse	Ammoniter		24	24
Ibzan	Ri 12,8-10	Juda od. Sebulon			7	7
Elon	Ri 12,11-12	Sebulon			10	10
Abdon	Ri 12,13-15	Ephraim			8	8
Simson	Ri 13-16	Dan	Philister	40	20	60

Quelle: ESV Study Bible, Copyright © 2010 by Crossway Bibles; eigene Übersetzung und Anpassungen

DER EINFLUSSBEREICH DER RICHTER

Richter 3-16

Die 12 im Buch Richter erwähnten Richter kamen aus mindestens 7 verschiedenen Stämmen.

Sie waren in der Regel militärische Anführer, die der Herr verwendete, um Israel von seinen Feinden zu erretten. Einige von ihnen waren moralisch und geistlich gesehen keine Vorbilder, die das Volk geistlich führen konnten.

Im Vergleich zu den Königen führten die Richter das Volk

- eher reaktiv
- vor allem im Kampf gegen Unterdrücker
- regional eingeschränkt.

Der geistliche, sittliche und politische Niedergang während der Periode der Richter vor Samuel zeigt die Notwendigkeit einer Königsherrschaft.



DIE UNTERDRÜCKUNG DURCH DIE MIDIANITER

- 40 Jahre Ruhe nach dem Sieg über die Kanaaniter (5,31) – ungefähr eine Generation
- Die nächste Generation tat, was böse war in den Augen des Herrn – Götzendienst (6,1.10)
Als gute Verwalter müssen wird das geistliche Erbe der nächsten Generation weitergeben.
- Gott gab sie in die Hand von Räuber-Stämmen (Midianiter, Amalekiter, Wüstenstämme) aus dem Osten unter der Führung der Midianiter.
- Amalekiter – Israels Todfeinde seit dem Beginn der Wüstenwanderung (2Mo 17,8.16)
Midianiter – Israels Todfeinde seit dem Ende Wüstenwanderung (4Mo 25,17-18)
Beide Völker waren nach den vernichtenden Niederlagen wieder erstarkt.
- 7 Jahre Unterdrückung ➔ dann schrien sie zum Herrn
Wie viele Jahre müssen wir unter der Züchtigung des Herrn leiden, bevor wir zu ihm schreien?
- Gottes zweifache Antwort:
 1. Ein Prophet, der die Ursache des Elends aufzeigt: den Götzendienst (6,8-10):
Rettung vor den Ägyptern und anderen Feinden, Landeinnahme, Warnung vor Götzendienst, Ungehorsam
 2. Ein Held, der vom Herrn zur Überwindung der Feinde ausgerüstet wird (6,11-40).

GIDEON – EIN MANN DER FURCHT (RI 6)

- Der Engel Jahwes erscheint Gideon (V.12). Aus V.14 sehen wir, dass es Jahwe selbst in menschenähnlicher Gestalt war – ist hier Christus selbst zur Rettung seines Volkes erschienen, wie auch z.B. dem Abraham, als er Isaak opfern wollte und dem Mose im Dornbusch?
➔ **Christus steht bereit, um sein Volk, das Hilfe bei ihm sucht, zu retten** (Hebr 7,25)
- „*Der Herr ist mit dir, du tapferer Held!*“
➔ **Der Herr macht Helden aus Leuten, die von Natur aus keine sind.**
Auf unsere Zweifel antwortet er mit Verheißung, Ermutigung und Bestätigung.
- Die Befreiung von den äußeren Feinden beginnt mit der Überwindung des inneren Feindes, nämlich des Götzendienstes. Hier liegt das wirkliche Problem.
➔ **Der Weg zu großen Siegen im Reich Gottes führt über Gehorsam und Treue in der Verleugnung der weltlichen Begierden** (Tit 2,12)
- 7 Ermutigungen in Kap.6: V.12.14.16.21.23.38.40
- Der Geist des Herrn rüstete Gideon aus (V.34) und dennoch zweifelte er wieder (V.36-40)
➔ **Gott weiß, wie schwach unser Glaube ist und er ist immer wieder bereit ihn zu stärken.**

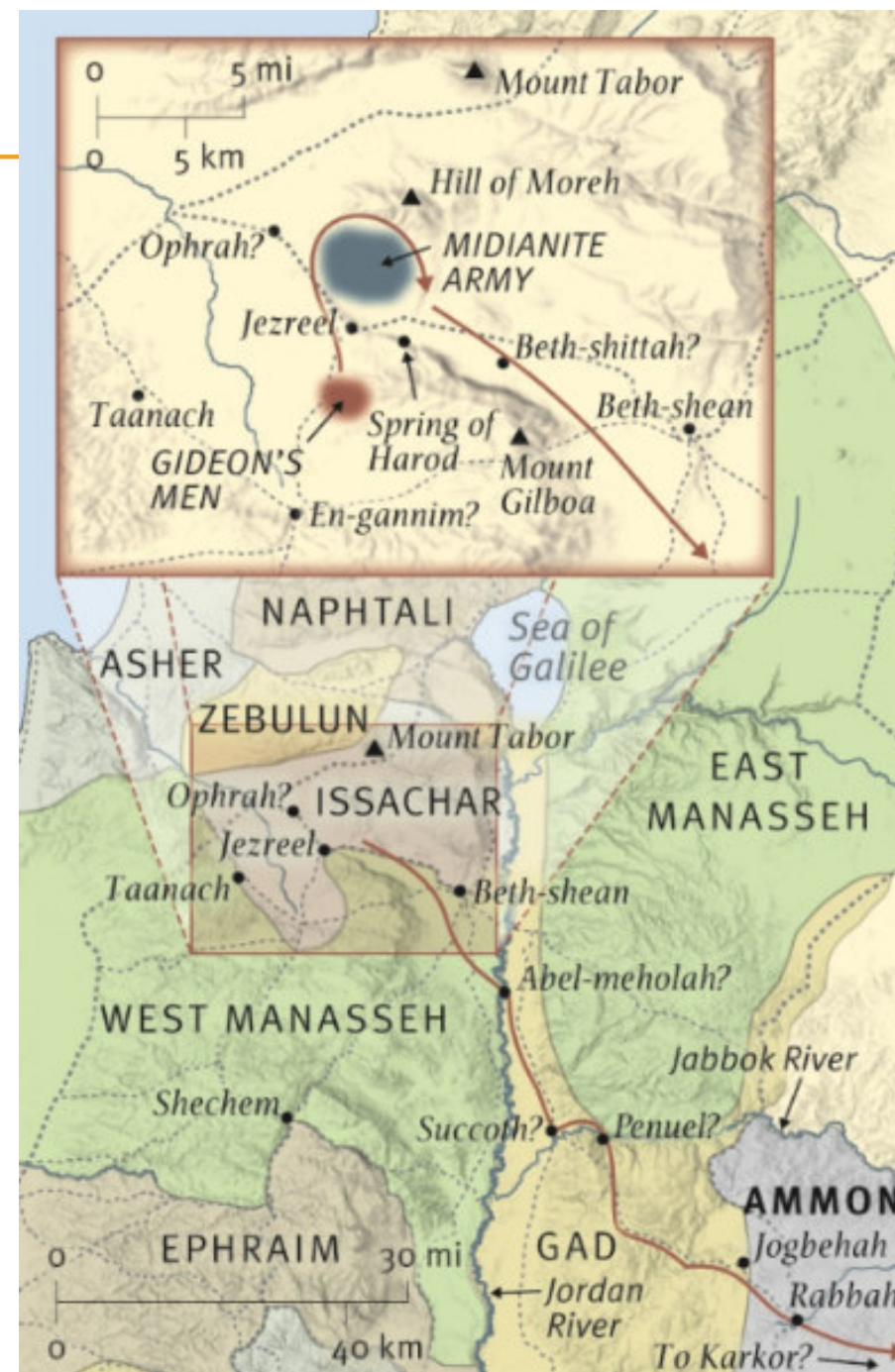
GIDEON – EIN MANN DES GLAUBENS (RI 7)

- Alle Ängstlichen sollen wieder heimgehen!
 - ➔ Gott sucht Leute, die nicht feige zurückweichen, sondern im Glauben vorwärts gehen (Hebr 10,38-39).
- Nur die besonders Wachsamten und Entschlossenen sollen bleiben!
 - ➔ Wachsamkeit ist für den geistlichen Kampf nötig (Mt 26,41; 1Kor 16,13; 1Petr 5,8)
- Das ursprüngliche Heer wird auf ca. 1% reduziert – nun kann sich der Herr verherrlichen
 - ➔ Die Kraft des Herrn wird in der Schwachheit vollkommen (2Kor 12,9).
- Der Herr kann durch viele oder durch wenige wirken (1Sam 14,6).
 - ➔ Er könnte auch ganz ohne uns wirken.
 - ➔ Er möchte uns so viel als möglich aktiv Anteil nehmen lassen.
 - ➔ Es soll dabei so wenig wie möglich Anlass zum Rühmen geben (1Kor 1,25-31).

Nicht dass menschliche Kraft und Herrlichkeit irgendetwas im Reich Gottes bewirken könnten, aber wie leicht glauben wir das und nehmen damit Gott die Ehre.

GIDEONS SCHLACHT

- Gott bietet Gideon vor dem Kampf noch ein Zeichen zur Bestärkung seines Glaubens an (7,10).
- Nachdem er den Traum des Midianiters und seine Deutung gehört hat, betet er an (7,15).
- Nicht alle müssen das Zeichen sehen. Es reicht einer, den Gott berufen hat mit Glaubensmut zu führen, und eine Anzahl Entschlossener, die folgen.
- Der Herr schlägt die Schlacht – die wenigen auserwählten Kämpfer Gideons stehen still und sehen zu, wie sich die Feinde gegenseitig umbringen.
- Bei der Verfolgung dürfen alle, die willig sind, mitmachen.
- Er beschwichtigt die Ephraimiten, die sich beklagen, dass sie nicht zum Kampf gerufen wurden (8,1-2).
- Er verfolgt die restlichen Feinde bis weit über den Jordan, wo diese sich schon sicher fühlen und schlägt sie in einem Überraschungsangriff vernichtend.
- Er bestraft die Leute von Sukkot und Pnuel, die die ermattete Schar der Verfolger nicht unterstützen wollten (8,14-17).



GIDEON – EIN MANN DES VERSAGENS (RI 8)

Dieses Kapitel zeigt die Schwächen Gideons:

- Er ließ ein goldenes Ephod machen, ein sehr kostbares Priestergewand, das Israel zum Götzendienst verleitete und ihm und seinem Haus zum Verhängnis wurde.
- Obwohl er die Königswürde ablehnet, nannte er einen seiner Söhne doch „Abimelech“, d.h. „mein Vater ist König“. Offenbar liebäugelte er doch mit der Königswürde.
- Er hatte viele Frauen, auch Nebenfrauen wie z.B. die Mutter Abimelechs, die nicht bei ihm lebte sondern bei ihrer Familie. Diese Situation war ein guter Nährboden für Eifersucht und Intrigen.
- Gideon hinterließ keine bleibende positive Veränderung in der Einstellung des Volkes zu Gott, obwohl Gott ihn auf so besondere Weise geführt und ermutigt hatte. Sofort nach seinem Tod, kehrte Israel wieder zum Götzendienst zurück

ABIMELECH (RI 9)

- Er zählt nicht zu den Richtern, denn er wird nicht von Gott eingesetzt sondern reißt die Herrschaft an sich und ermordet seine 70 Brüder – nur Jotam, der jüngste, überlebt.
- Die Männer von Sichem machen ihn zum König.
- Aber nach 3 Jahren sendet der Herr einen bösen Geist zwischen ihn und die Bürger von Sichem, so dass sie sich von nun an gegenseitig aufreiben.
- Abimelech stirbt durch einen Mühlstein, den eine Frau von einem Turm auf ihn fallen lässt.
- Seine Geschichte veranschaulicht den Fluch von falschen bzw. schlechten Führern.
- Eine Führungsrolle, die sich jemand mit unrechten Mitteln erschleicht bzw. erkämpft, kann nicht zum Segen sein. Ein Fluch lastet darauf, der sowohl ihn selbst als auch diejenigen trifft, die ihn unterstützten.

TOLA UND JAIR (RI 10,1-5)

- Genau 2 Verse sind Tola gewidmet. Er „rettete“ Israel 23 Jahre lang.
➔ Das Volk vor dem Abfall von Gott und somit im Frieden zu bewahren, ist ein nicht weniger wertvoller Dienst wie ein von Gott abgefallenes und darniederliegendes Volk zu erretten.
- 3 Verse sind Jair gewidmet. Er „rettete“ Israel 22 Jahre lang. Da er 30 Söhne hatte, hatte er wohl auch viele Frauen – wie zuvor schon Gideon. Die Warnung Gottes in 5Mo 17,17, dass ein König nicht viele Frauen haben soll, galt wohl genauso für andere mächtige Männer, die sich diesen Luxus leisten konnten.
- Als Jair gestorben war, gab es offenbar niemanden mehr, der das Volk vor dem Götzendienst bewahren konnte. Sie dienten ihm nicht mehr, dafür werden **7 Arten von Göttern** aufgezählt, denen sie dienten (V.6).
- Gott gibt sein Volk 19 Jahre lang in die Hand der Philister und Ammoniter.
- Endlich schreit das Volk zu Gott und gesteht seine Sünde ein.
- Gott zählt **7 Völker** auf, vor denen er sie errettet hat – dennoch sind sie wieder von ihm abgefallen. Er will sie nicht mehr erretten.
- Als sie weiter zu ihm schreien und die Götzen wegtun, erbarmt er sich.
➔ Umkehr darf nicht nur in Worten bestehen. Es müssen **Taten** folgen (Jak 4,7-10).

JEFTAH (RI 10,16 – 12,7)

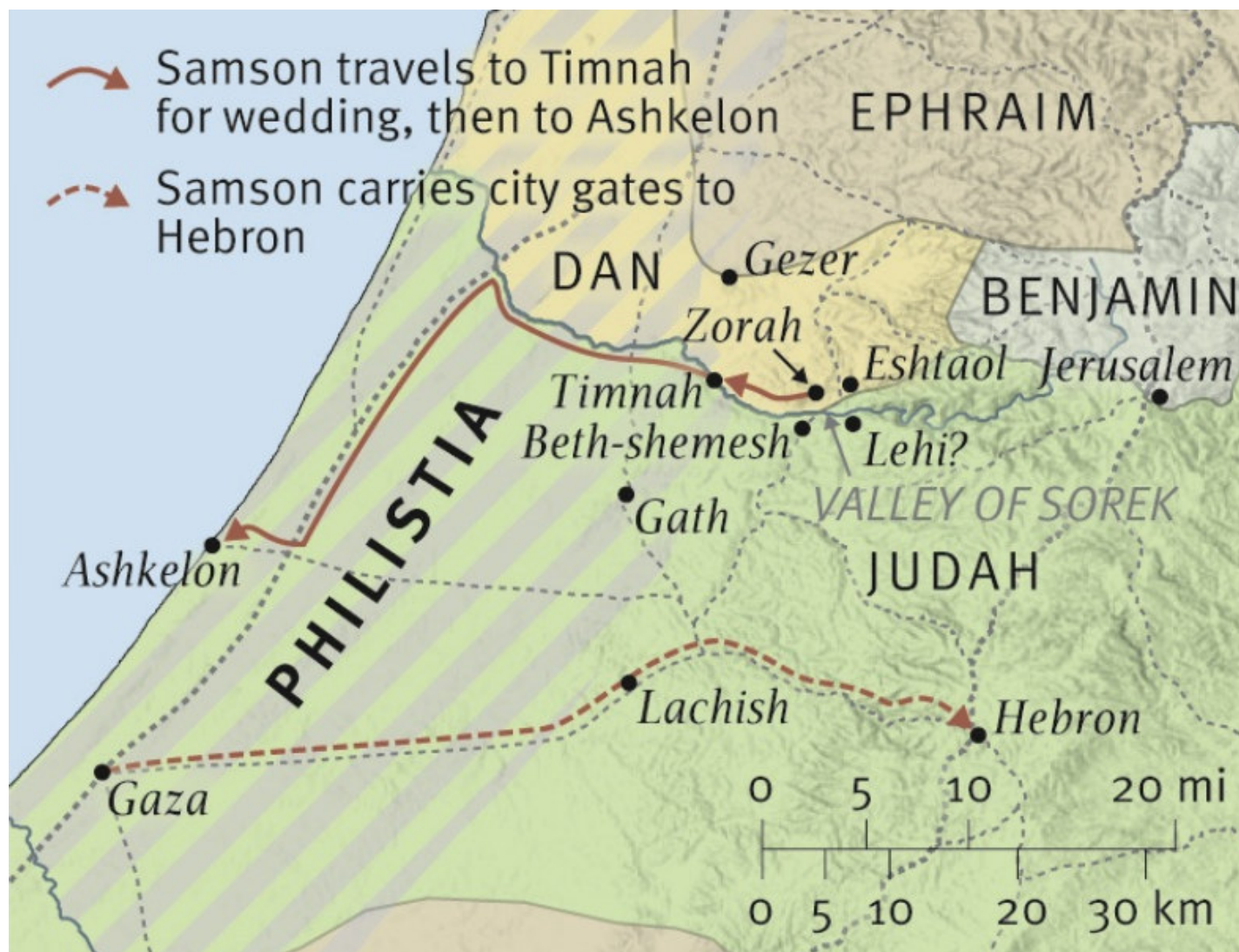
- Ein uneheliches Kind, von seinen Brüdern verstoßen
- Ein **tapferer Held** – im Gegensatz zu Gideon war er das schon vor seiner Berufung.
- Die Gileaditer, die ihn zuvor verstoßen haben, wählen ihn in ihrer Not zum Anführer.
- Jeftah macht mit den Gileaditern einen Bund **vor dem Herrn** in Mizpa.
- Er legt dem König von Ammon die Unrechtmäßigkeit seiner Aggression dar – vergeblich.
- **Der Geist des Herrn** kommt auf Jeftah und er sammelt sein Heer.
- Im nächsten Augenblick macht er ein **rätselfhaftes Gelübde**, das er später bereut.
- Das Einlösen von Jeftahs Gelübde nach seinem Sieg bleibt ein Rätsel:
Opferte er seine Tochter **wörtlich als Brandopfer**? Aber er musste doch wissen, dass dies Gott ein Gräuel war. Warum löste er sie nicht aus (siehe 3Mo 27,2-8)?
Wahrscheinlicher ist, dass er sie dem Herrn für einen **lebenslangen Dienst als Jungfrau** im Heiligtum weihte. Aber warum steht das nicht deutlicher im Text?
- Seine Tochter legt eine vorbildliche Haltung an den Tag (11,36).
- Es kommt zu einem **Bruderkrieg** aufgrund von Stolz, Eifersucht und Beschimpfungen, bei dem 42.000 (!) Ephraimiten getötet werden.
➔ ein weiteres Zeichen des moralischen Verfalls

SIMSON (RI 13 -16)

- Abfall von Gott → 40 Jahre Unterdrückung durch die Philister. Wir lesen nicht, dass sie zu ihm schrien – und doch bereitet er ihre Rettung vor: er sucht sich zu diesem Zweck ein gottesfürchtiges, bisher kinderloses Ehepaar aus.
- Wieder tritt der Engel des Herrn im Zusammenhang mit der Rettung seines Volkes auf die Bildfläche.
- Der Geist **treibt** Simson zu den Philistern. Vgl. Mt 4,1 – der Geist **führte** Jesus in die Wüste. Die durch den Geist Gottes **geleitet** werden, sind Gottes Kinder (Röm 8,14).
- Der Herr verwendete die ungöttliche Begierde Simsons um einen Anlass zur Auseinandersetzung zu finden und die Philister durch Simson zu strafen.
- Noch mehr als bei anderen Richtern hat man bei Simson den Eindruck, dass er ein Getriebener ist. Der Herr verwendet ihn, der Geist treibt ihn, aber da ist wenig in ihm selbst, in seinem Charakter, das Gott verwenden kann.
- Simson war ein Einzelkämpfer im Gegensatz zu Gideon und Jeftah, die ein Heer führten.
- Simson veranschaulicht, was aus einem Gotteskind wird, das überdurchschnittlich begabt ist, von Gott auch verwendet wird, aber keine Fortschritte in der Heiligung macht.
- Vielleicht hat er als Blinder in der Gefangenschaft ein Stück weit Heiligung gelernt – obwohl sein letzter Wunsch (Rache für seine Augen) egozentrisch ist.

SIMSONS AUßERGEWÖHNLICHE TATEN

1. Er zerreißt einen Löwen (14,6)
Motiv: **Notwehr**
2. Er erschlägt 30 Philister wegen ihrer Gewänder (14,19)
Motiv: **Rache**
3. Er zündet die Felder der Philister an (15,5)
Motiv: **Rache**
4. Er schlägt die Philister, die seine Frau getötet haben (15,8)
Motiv: **Rache**
5. Er erschlägt 1000 Philister mit einem Eselskinnbacken (15,15)
Motiv: **Verteidigung**
6. Er trägt das Stadttor von Gaza fort (16,3)
Motiv: ?
7. Er bringt das Haus zum Einsturz und reißt 3000 Philister mit sich in den Tod (16,30)
Motiv: **Rache**



QUELLENANGABEN

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien, e.V. zum Buch Richter – Teil 26; Überarbeitungsstand April 2014
- Wenn nicht anders angegeben, so sind Landkarten und andere Bilder aus:
ESV Bible Atlas von David Barret und John D. Currid
Copyright © 2010 by Crossway
- Wenn nicht anders angegeben, so sind archäologische Fakten übernommen aus
Archaeological Study Bible von Garrett, Duane und Kaiser, Walter C. Jr.
Copyright © 2005 by Zondervan